

Fürstlich Thurn und Taxissche Herrschaften.

Die Fürsten von Thurn und Taxis erwarben im heutigen OA. Neresheim zuerst im Jahr 1727 die Herrschaft Eglingen und Duttenstein mit Wagenhofen und Demmingen, 1734 Dischingen mit Schloss Trugenhofen (seit 1819 Schloss Taxis genannt), 1741 Dorf Trugenhofen, 1748/49 Ballmertshofen, 1789 Anteil an Dunstelkingen und Schrezheim. Als Entschädigung für linksrheinische Besitzungen erhielt Thurn und Taxis 1803 hier sodann die Abtei Neresheim.

1. Dischingen.

Dischingen (jetzt OA. Neresheim), 8,9 km südsüdöstlich Neresheim, gehörte im 13. Jahrhundert teils den Herrn v. Trugenhofen (Burg Trugenhofen [s. oben] Gde. Trugenhofen OA. Neresheim), teils den Grafen v. Dillingen. 1365 erwarben die Herrn v. Hürnheim-Katzenstein Trugenhofen und Dischingen, im 16. Jahrhundert erhielt Philipp v. Leonrod Burg Tr. und D. durch Erbgang, von ihm stammt die folgende Polizeiordnung. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts besaßen die Schenken v. Kastell Burg Trugenhofen und Dischingen, bis sie es im Jahr 1734 an Thurn und Taxis verkauften.

Polizeiordnung.

1567.

Aus einem Papierband in Pergamenteinband aus dem 17. Jahrh. (ausser einigen unbeschriebenen) 82 Bl., 28 Bl., Fol., mit der Aufschrift „Dischinger Polizeiordnung 1567“ im fürstlichen Archiv zu Regensburg.

Erstlich von freveln und übertrettung der herrschaft verpott.

Jeter welcher den andern auf meinen güetern mit frevenlicher hand überlaufft, frevenlich haimsuecht, auser oder ab seinem